



Medienmitteilung

Sperrfrist: 16.11.2023, 8.30 Uhr

20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Deprivation und Gesundheit der Kinder (SILC 2021)

5,5% der Kinder in der Schweiz mussten im Jahr 2021 aus finanziellen Gründen auf kostenpflichtige Freizeitbeschäftigungen verzichten

Im Jahr 2021 waren über 6% der Kinder unter 16 Jahren in der Schweiz von mindestens 3 kinderspezifischen Deprivationen betroffen. Die Eltern von über 97% der Kinder schätzen deren allgemeinen Gesundheitszustand als gut oder sehr gut ein und bei 6,9% der Kinder wurde angegeben, dass diese aufgrund von gesundheitlichen Problemen in ihren Alltagsaktivitäten eingeschränkt sind. Dies sind einige Ergebnisse des Moduls «Deprivation und Gesundheit der Kinder» der Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Im Jahr 2021 waren in der Schweiz 6,4% der Kinder unter 16 Jahren in mindestens drei von 17 Bereichen depriviert, die für Kinder als besonders wichtig gelten. Dazu gehören neben passenden Kleidern und Schuhen und ausgewogenen Mahlzeiten beispielsweise auch der Besitz von altersgerechten Büchern, Spielsachen für drinnen und draussen, sowie die Möglichkeit, Freunde einzuladen. So können beispielsweise 6,1% der Kinder nicht eine Woche Ferien weg von zu Hause machen, und 5,5% können nicht regelmässig an einer kostenpflichtigen Freizeitbeschäftigung ausser Haus teilnehmen. Kinder von Eltern mit niedrigem Bildungsniveau, niedrigem Einkommen sowie Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit und Kinder, die in Haushalten von Alleinerziehenden leben, sind deutlich häufiger von kinderspezifischer Deprivation betroffen.

Im europäischen Vergleich ist die kinderspezifische Deprivation in der Schweiz gering

Mit 13,0% liegt die Quote der kinderspezifischen Deprivation im europäischen Durchschnitt mehr als doppelt so hoch wie in der Schweiz. Von den Schweizer Nachbarländern hat nur Deutschland (6,0%) eine niedrigere Deprivationsrate. Die europäischen Länder mit den tiefsten Quoten sind Slowenien (2,9%), Schweden (3,5%) und Finnland (3,7%), die höchsten Quoten haben Rumänien (42,5%) und Bulgarien (36,5%).

Entbehrungen von Pflegeleistungen der Kinder und Erwachsenen

In der Schweiz verzichten deutlich weniger Personen aus finanziellen Gründen auf medizinische Pflegeleistungen als auf zahnärztlichen Pflegeleistungen, dies gilt sowohl für Kinder als auch für Personen ab 16 Jahren.

Im europäischen Vergleich ist die Entbehrung von zahnärztlichen Pflegeleistungen bei Kindern in der Schweiz weniger verbreitet (1,5% vs. 4,4% in der EU), bei Personen ab 16 Jahren liegt die Schweiz jedoch im EU-Durchschnitt (2,5% vs. 2,6% in der EU). Jedoch sind, wie in den meisten europäischen Ländern, armutsgefährdete Kinder deutlich häufiger von zahnärztlichen Entbehrungen betroffen, als

nicht armutsgefährdete Kinder. Entbehren von medizinischen Pflegeleistungen kommen bei Kindern in der Schweiz fast nicht vor.

Leichter Einfluss des Haushaltseinkommens auf den eingeschätzten Gesundheitszustand der Kinder

Mit 97,4% liegt der Anteil Kinder in der Schweiz, deren allgemeiner Gesundheitszustand von den Eltern als gut oder sehr gut eingeschätzt wird, leicht über dem Durchschnitt der europäischen Länder (96,5%). In der Schweiz zeigt sich, im Gegensatz zu einigen anderen europäischen Ländern kein deutlicher Einfluss des Einkommens auf den Gesundheitszustand der Kinder. In der Schweiz wurde der Gesundheitszustand bei 99,4% der Kinder, die in einem Haushalt mit hohem Einkommen (5. Einkommensquintil) lebten, als gut oder sehr gut eingeschätzt, dies war auch der Fall bei 97,7% der Kinder in Haushalten mit geringem Einkommen (1. Einkommensquintil). Auf europäischer Ebene war der Unterschied zwischen dem ersten und fünften Einkommensquintil in Portugal am grössten (rund 16 Prozentpunkte), in Griechenland, Kroatien und Italien war dagegen kaum oder kein Unterschied ersichtlich.

In Alltagstätigkeiten aufgrund gesundheitlicher Probleme eingeschränkt, wurden in der Schweiz 6,9% der Kinder eingeschätzt. Bei 5,9% handelt es sich dabei um nicht starke, bei 1,0% um starke Einschränkungen. In den europäischen Ländern reichte der Anteil der Kinder mit nicht starker Einschränkung von 7,9% in Finnland bis hin zum geringsten Anteil in Griechenland (0,5%).

Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC)

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions) ist eine europaweit koordinierte Erhebung, die jedes Jahr in über 30 Ländern durchgeführt wird. Ziel der Erhebung ist die Untersuchung der Einkommensverteilung, der Armut, der sozialen Ausgrenzung und der Lebensbedingungen anhand von europaweit vergleichbaren Indikatoren. In der Schweiz basiert die Erhebung auf einer Stichprobe von rund 8500 Haushalten mit über 18 000 Personen, die mit einem Zufallsverfahren aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des BFS gezogen werden. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Die an der Erhebung teilnehmenden Personen werden während vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Auf diese Weise können wesentliche Veränderungen der Lebensverhältnisse einzelner Personen beschrieben und die Entwicklung der Lebensbedingungen untersucht werden.

2021 wurde von allen teilnehmenden Ländern ein Modul zum Thema «Deprivation und Gesundheit der Kinder» durchgeführt, welches eine Reihe von Fragen enthielt, die als besonders geeignet gelten, um die Situation der Kinder zwischen 0 und 15 Jahren zu beschreiben. Dadurch können wertvolle Informationen zur konkreten Lebenslage der Kinder in der Schweiz gewonnen werden.

www.silc.bfs.admin.ch

Definitionen

Die kinderspezifische Deprivation setzt sich aus 17 Bereichen zusammen, von denen 5 auf Haushaltsebene erfragt werden und 12, die spezifisch die Kinder unter 16 Jahren betreffen. Ein Kind unter 16 Jahren gilt als depriviert, wenn es mindestens 3 der 17 Bereiche entbehrt.

Bereiche auf Haushaltsebene:

- Ein Auto zur privaten Nutzung haben
- Keine Zahlungsrückstände
- In der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen
- Ersetzen von abgenutzten Möbeln
- Internetzugang zu Hause (inkl. Smartphone, Tablet etc.)

Kinderspezifische Bereiche, die die erwachsene Person angegeben hat, die den Haushaltsfragebogen beantwortet hat ¹:

- einige neue Kleidungsstücke
- mindestens zwei Paar passende Schuhe
- mindestens einmal täglich Obst und Gemüse
- mindestens einmal pro Tag eine komplette Mahlzeit
- altersgerechte Bücher, abgesehen von Schulbüchern
- mindestens ein Freizeitgerät für draussen (Velo, Trottinett usw.)
- mindestens ein altersgerechtes Spielzeug für drinnen
- regelmässig an einer kostenpflichtigen Freizeitbeschäftigung ausser Haus teilnehmen
- ein Fest zu speziellen Anlässen
- manchmal Freund/innen zum Spielen und Essen einladen
- kostenpflichtige Ausflüge und Veranstaltungen von der Schule
- eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause

¹ Wenn eine Entbehrung aus finanziellen Gründen mindestens ein Kind betrifft, werden alle anderen Kinder im Haushalt in diesem Bereich als depriviert betrachtet.

Auskunft

Kinderspezifische Deprivation:

Friederike Eberlein, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen,

Tel.: +41 58 463 61 24, E-Mail: Friederike.Eberlein@bfs.admin.ch

Gesundheit der Kinder:

Martin Camenisch, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen,

Tel.: +41 58 463 66 42, E-Mail: Martin.Camenisch@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2023-0750

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

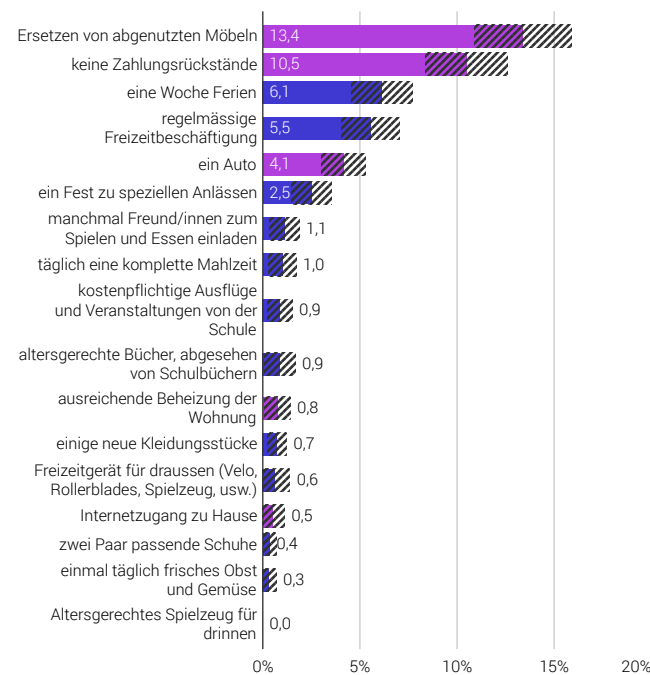
Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten zwei Arbeitstage bzw. eine Woche vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Kinderspezifische Deprivation, nach Bereichen, 2021

Anteil Kinder unter 16 Jahren



/// Vertrauensintervall (95%)

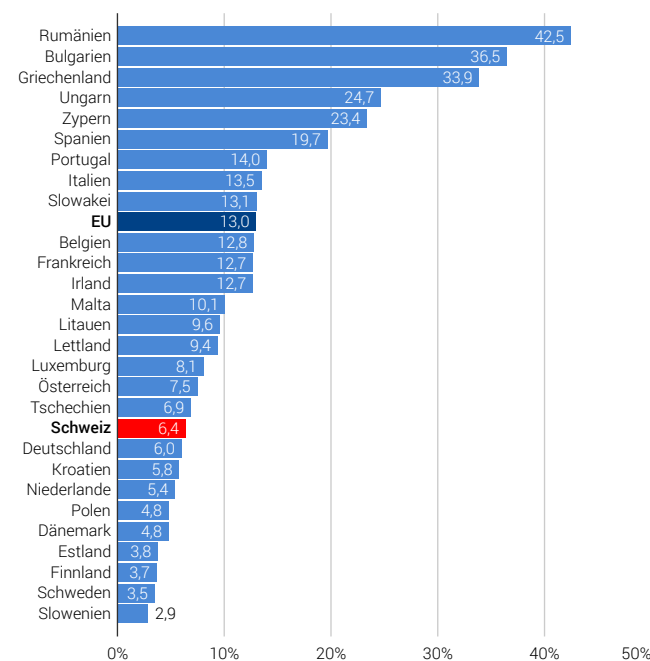
Die lila dargestellten Bereiche beziehen sich auf die Haushaltsebene (% der Kinder unter 16 Jahren, die in einem Haushalt mit Verzicht von X leben). Die blau dargestellten beziehen sich auf die Kinder (% der Kinder unter 16 Jahren, die in einem Haushalt mit mindestens einem Kind leben, dem X vorenthalten wird). Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation im ersten Halbjahr 2021 (Datenerhebung von Januar bis Juni 2021).

Quelle: BFS – Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen, SILC-2021 (Version vom 23.03.2023)

© BFS 2023

Quote der kinderspezifischen Deprivation in Europa, 2021

Anteil Kinder unter 16 Jahren



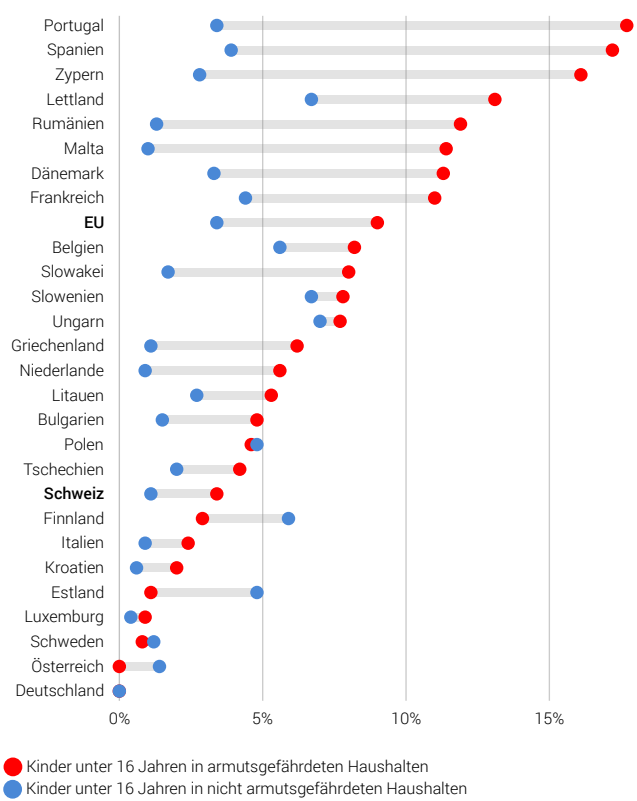
Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation im ersten Halbjahr 2021 (Datenerhebung in der Schweiz von Januar bis Juni 2021).

Quelle: Eurostat – EU-SILC 2021 (Version vom 07.09.2023)

© BFS 2023

Entbehrenen notwendiger zahnärztlicher Pflegeleistungen in Europa, nach Armutsgefährdung, 2021

Anteil Kinder unter 16 Jahren, die in einem Haushalt leben, in dem mindestens ein Kind aus finanziellen Gründen auf zahnärztliche Pflegeleistungen verzichtet



Diese Ergebnisse repräsentieren die Situation im ersten Halbjahr 2021 (Datenerhebung in der Schweiz von Januar bis Juni 2021).

Quelle: Eurostat – EU-SILC 2021 (Version vom 03.10.2023). © BFS 2023
 Wert für die Schweiz: eigene Berechnung des BFS – SILC 2021 ohne fiktive Miete